

Neues über die Schiffe der Hoffnung

APRIL 2021
NR. 317



- Schweizer Mitarbeitende an Bord der *Africa Mercy*
 - Ein verändertes Leben: Aliou
 - Spot an für Andrea

FOTO DES MONATS

Willkommen an Bord!

Die ersten Besatzungsmitglieder sind auf der *Global Mercy* eingetroffen! Rechts neben Jim Paterson, unserem Projektleiter, der die Bauarbeiten von Anfang an begleitet hat, sehen wir „Käpt’n Taylor“, „Chefingenieur Irik“ und „Chefelektriker Renier“ als würdige Repräsentanten von Mercy Ships.

Die drei verfügen nicht nur über unzählige Streifen auf den Schulterpatten (insgesamt 11), sondern auch über langjährige Erfahrungen mit Mercy Ships (insgesamt mehr als vier Jahrzehnte!).

Bevor der Rest der Mannschaft zu ihnen stösst und es auf die lange Reise nach Europa geht, machen sie sich mit dem neuen Schiff bekannt.

Wie man sieht, ist die *Global Mercy* also bereits in den besten Händen!



*Die Crème de la crème
der Global Mercy*

Spitalschiffe für die Ärmsten



Ein verändertes Leben: Aliou



Stellen Sie sich einmal Folgendes vor: Sie wachen am Morgen auf und versuchen sich noch halb verschlafen zu recken und zu strecken ... aber einer Ihrer Arme kommt nicht über eine bestimmte Position hinaus! Zwei Jahre lang konnte Aliou seinen rechten Arm nicht völlig durchdrücken und musste sich mit dem gesunden Arm behelfen, um all das zu tun, was ein Kind in seinem Alter gern tut.

Es ist noch früh am Morgen und die meisten Erwachsenen sind unterwegs auf die Felder, während die Kinder sich auf den Weg in die Schule machen. Der 3-jährige Aliou und seine Zwillingschwester sind noch zu klein für die Schulbank. Im allgemeinen Durcheinander rücken sie etwas näher an die Feuerstelle, um sich aufzuwärmen. Der Morgen ist so frisch, dass die dünne Decke nicht reicht, um Aliou warm zu halten, und er weiss, dass die Flammen willkommene Wärme spenden. Das Feuer knistert und es macht Spass, dem Flackern zuzusehen ...

Doch plötzlich fängt Alious Decke Feuer. Der Kleine schreit aus Leibeskräften. Jemand reisst ihn fort, aber es ist schon zu spät. Arm und Oberkörper haben schwere Verbrennungen erlitten und die Schmerzen sind unerträglich. Alious Zwillingschwester wird schnell fortgebracht, damit sie das Drama nicht mit ansehen muss. Der Papa eilt mit seinem Sohn zur Apotheke, aber mehr als eine Salbe zum Auftragen auf die Wunden und einen Sirup, der die Schmerzen lindern soll, kann man

ihm dort nicht geben. Das ist sehr wenig und reicht bei weitem nicht aus. Die Diagnose ist ernüchternd – Verbrennungen dritten Grades – und man bangt um Alious Leben. Bintou, die Grossmama, schreitet ein. Es muss doch irgendwo Hilfe für ihren Enkel geben. Sie macht sich mit ihm auf ins Spital in der nächsten grossen Stadt, etwa eine Stunde entfernt. Doch dort angekommen muss sie schnell erkennen, dass ihr Einsatz nicht viel bringt. Die Kosten für eine Behandlung sind astronomisch und für sie unerschwinglich!

Alle Hoffnung scheint vergebens. Die Türen bleiben zu. Doch Bintou lässt die Arme nicht sinken. Sie nimmt den kleinen Aliou zu sich und widmet sich mit Leib und Seele und mehr schlecht als recht seiner Pflege. Mit der Zeit beginnen die Wunden zu heilen. Die Narben sind nicht schön und haben die Haut am Arm ganz seltsam zusammengezogen, so dass er von ganz allein einen Winkel von 90 Grad bildet. Trotz allem kehrt Aliou allmählich zu einer gewissen Normalität zurück, soweit das mit nur einem

gesunden Arm möglich ist.

Zwei Jahre vergehen. Da wird im Radio plötzlich eine erstaunliche Durchsage gemacht. Ein Spitalschiff soll in den Hafen von Dakar kommen! Bintou hat die Hoffnung nie ganz aufgegeben, dass ihr Enkel eines Tages wieder ein normales Leben führen und seinen Arm bewegen kann. Aber wie das geschehen sollte, das ahnte sie nicht. Und plötzlich zeichnet sich eine Lösung ab, die erst noch völlig kostenlos ist!

Eine Operation und sechs Wochen später machen sich Bintou und Aliou auf den Heimweg zu ihrer Familie. Ihr Leben ist neu geworden. „Er kann jetzt alles machen, was vorher nicht ging! Mercy Ships hat ihm die Tür in eine neue Zukunft geöffnet. Gott allein kann Ihnen vergelten, was Sie für ihn getan haben!“ Bald schon kann Aliou mit seiner Schwester mit der Schule beginnen. Und wie schön, wenn man sich morgens beim Aufwachen so richtig recken und strecken kann!

Die Hoffnung ist auf dem Weg



Nur ein Teil fehlt noch im riesigen Puzzle der *Global Mercy*. Nach sieben Jahren Bauzeit nimmt das grösste zivile Spitalschiff der Welt jetzt Kurs auf seine eigentliche Bestimmung – nämlich die Veränderung von Tausenden von Menschenleben in Afrika. Mit einem kleinen Umweg über Europa!

Im Februar hat die *Global Mercy* eine zweite Testphase zu Wasser durchlaufen. Zwölf Tage lang wurden alle möglichen und unmöglichen Szenarien durchgespielt. Am Ende dieser Versuchsphase wurden die letzten Anpassungen und nötigen Nachbesserungen vorgenommen. Darauf folgt nun ein letzter Testlauf, bevor die endgültige Betriebserlaubnis erteilt wird. Die Fanfare kann also schon in Bereitschaft gebracht werden!

Sobald Mercy Ships sein neues Schiff in Tianjin ① übernommen hat, hat die Besatzung zwei Wochen Zeit, sich mit ihrem neuen Arbeitsplatz vertraut zu machen, bevor sie die 11'000 Schiffsmeilen (rund 20'000 Kilometer) nach Belgien unter den Kiel nimmt. Bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 12 Knoten (22 km/h) wird die Fahrt sechs Wochen dauern. Nach einem Zwischenstopp in Singapur ②, wo ein erstes Mal Treibstoff und Wasser nachgefüllt werden, geht es durch den Suezkanal ③. In Malta ④ – dem offiziellen Heimathafen – wird ein zweites Mal aufgetankt. Anfang

Juni soll die *Global Mercy* dann in Antwerpen ⑤ eintreffen. Aber warum dieser Umweg über Belgien?

Während fünf Monaten wartet dort eine gigantische Arbeit auf uns, nämlich der Einbau des Spitals und der elektronischen Infrastruktur sowie die Ladung des gesamten Materials für Administration, klinischen Betrieb, Hotellerie und Technik. Die verschiedenen Abteilungen werden nach und nach ihre Bereiche in Besitz nehmen, letzte Änderungen vornehmen, mit der Schulung des Personals beginnen und die Verwaltungsarbeit aufnehmen ... Eine regelrechte Sisyphusaufgabe!

Am Ende dieser Phase wird die *Global Mercy* zum lang erwarteten Aufenthalt in Rotterdam ⑥ aufbrechen, der für den 23. Oktober bis 8. November vorgesehen ist. Für zwei Wochen wird sie dort ihre Türen für Spender und ein breites Publikum öffnen und ihnen ermöglichen, das neue Juwel unserer Flotte in Augenschein zu nehmen. Mehr dazu in unserem nächsten Newsletter im Juni!

Fahrplan der *GLOBAL MERCY*

Abfahrt Tianjin : April 2021 (Datum noch unbestätigt)

Ankunft Antwerpen : Juni 2021 (Datum noch unbestätigt)



Spot an für Andrea



Die Reise von Andrea mit Mercy Ships gleicht einem Riesenslalom! Seit 2015 hat sie zunächst Erfahrungen an Bord gesammelt (Rezeptionistin, Pflegefachfrau, Hostess), um dann ab 2017 für ein Jahr in den Mercy Ships-Büros in Lausanne und Belp als Verantwortliche für die Rekrutierung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu arbeiten. Diese Erfahrungen haben sie auf die aktuelle Tätigkeit vorbereitet: seit Anfang 2020 arbeitet Andrea als „Beauftragte für das Länderengagement“ und flog vor kurzem nach Dakar, um das Vorbereitungsteam zu verstärken. Alles mit einem Lächeln!

Andrea, wie hast du Mercy Ships kennen gelernt?

Vor zirka zehn Jahren, im Rahmen der Ausbildung zur Pflegefachfrau in Bern, erzählte mir eine Studienkollegin von diesen schwimmenden Spitälern. Dies war für mich der Beginn, der Startschuss, zu einer Passion und Berufung.

Seit kurzem bist du in Dakar. Was sind deine Aufgaben?

Ich bin Anfang März angekommen. In den Monaten vor der Ausreise hatte ich die Aufgabe, die Anstellung der senegalesischen Mitarbeitenden vorzubereiten, die benötigt werden, wenn unser Schiff zurück in Dakar ist. Diesen Verantwortungsbereich übergab ich nun einer Kollegin,

um zu gegebener Zeit bei der Patientenselektion mitzuhelfen. Bis dahin erfülle ich vielfältige Aufgaben, je nachdem, was das Team gerade benötigt. Ich habe auch Freude an den alltäglichen Aufgaben, wie etwa Nahrungsmittel fürs Team einzukaufen, dabei am Gemüsestand eine kurze Unterhaltung zu geniessen und dem Team Mahlzeiten zu kochen. Dank der gelegentlichen Mithilfe beim Übersetzen von Dokumenten oder Emails kann ich zudem meine Französischkenntnisse weiter vertiefen.

Du bist Teil des Teams, das den Einsatz unseres Spitalschiffes in Senegal vorbereitet. Was sind dessen Aufgaben?

Ein kleines Team erledigt alle Vorarbeiten für die Rückkehr der *Africa Mercy* nach Senegal. Bevor ein Einsatz des Spitalschiffes in den Gastgeberländern von Mercy Ships möglich ist, braucht es eine umfassende Planung und Organisation und zahlreiche tragfähige Beziehungen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem nationalen Gesundheitsministerium muss aufgebaut und gepflegt werden. Alle praktischen Details für den Aufenthalt des Schiffes im Hafen müssen geregelt sein. Das Auswahlverfahren der Patienten muss organisiert und kommuniziert werden. Und es gibt viele Details zu regeln, angefangen bei Abfallentsorgung bis zum Bewilligungsverfahren, damit unsere Patienten zu uns in den gesicherten Bereich des Hafens gelangen können. Daneben noch die Fahrgenehmigungen für unsere Fahrzeuge und deren Haftpflichtdeckung. Kurz: eine lange Checkliste, die abgearbeitet werden muss, bevor das Schiff einläuft.

Wenn du drei Sachen aufzählen müsstest, die du bei deiner Arbeit ganz besonders liebst. Was wären diese?

Allem voran finde ich es faszinierend, bereichernd und herausfordernd, den Auftrag von Mercy Ships im Alltag praktisch

umzusetzen. Mercy Ships ist eine auf dem christlichen Glauben basierende Organisation. Sie bringt Hoffnung und Heilung für Menschen in extremer Armut. So möchte Mercy Ships zum Inbegriff gelebter Nächstenliebe werden. Dies ist auch meine Motivation. Zweitens: Das Leben und die Arbeit in einem internationalen Team in Afrika bieten mir die Gelegenheit, neue Kulturen ganz nah zu erfahren und von ihnen zu lernen. Dabei lerne ich immer wieder mal, über meinen eigenen Schatten zu springen. Und drittens: Es ist so unglaublich erfüllend, miterleben zu dürfen, wie Menschen eine Antwort auf ihre Hoffnungslosigkeit erhalten. Eine Antwort, die ihnen eine Gegenwart und eine Zukunft schenkt, eine Heilung für Körper, Seele und Geist.

Welches ist deine grösste Herausforderung?

Im letzten Jahr hat sich vieles in der Welt verändert. Dies hat sich auch auf meinen Arbeitsbereich ausgewirkt. Ich musste mehrmals meine Reisepläne ändern. Da waren Geduld, Flexibilität und Kreativität auf allen Ebenen gefragt. Klar war es auch eine Zeit, mich in Geduld zu üben. Ich bin dankbar für all die Unterstützung, welche ich in der Vorbereitungszeit erhalten habe und dass die Reise nach Senegal zu guter Letzt sehr gut verlaufen ist.

Und noch ein Gedanke zum Schluss?

Ich bin so glücklich, zurück in Afrika zu sein! Nach fast vier Jahren ist es einfach ein schönes Gefühl. Die wunderbaren Leute, der gemeinsame Austausch, das Lachen und das feine Essen umrahmen dies. Ich bin den Leserinnen und Lesern dieses Newsletters so dankbar für ihre Unterstützung. Wie es in Senegal so schön heisst: „Ño far!“ Wir sind alle miteinander verbunden!

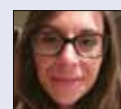


BESATZUNG

Schweizer Mitarbeitende an Bord der *Africa Mercy*

2. Quartal | April – Juni 2021

Auf dem grössten zivil betriebenen Spitalschiff der Welt, der *Africa Mercy*, befinden sich bis 450 Mitarbeitende aus mehr als 60 Ländern. Unter ihnen auch eine grösser werdende Zahl Schweizer, die ihre Zeit und Fähigkeiten in den Dienst an den Bedürftigen in Afrika stellen.

**Ruth**Baden
Mitarbeiterin Küche
Februar – August 2021**Aimy**Thun
September 2017 – Oktober 2021**Fanny**Collonge-Bellerive
Rezeptionistin
März – Juli 2021**Lukas**Appenzell
Mechaniker
November 2020 – November 2021**Anouck**Court
Leiterin im Speisesaal
Oktober 2020 – Mai 2021**Peter**Maienfeld
Techniker
April – Juni 2021**Andreas**Thun
Leitender Seelsorger
September 2017 – Oktober 2021**Sheila**Bern
Mitarbeiterin Speisesaal
Mai – Juli 2021**Melody**La Chaux-de-Fonds
StV. Purser
Juli 2020 – Mai 2021**Rahel**Thun
September 2017 – Oktober 2021**Tabea**Binningen
Mitarbeiterin Housekeeping
März-April 2021**Cindy**La Chaux-de-Fonds
Rezeptionistin
März – September 2021**Lina**Thun
September 2017 – Oktober 2021**Tamara**Murten
Bäckerin
Juni 2021 – Januar 2022**Marguerite**Aubonne
Mitarbeiterin Speisesaal
Februar – Mai 2021**Offene Stelle**

MitarbeiterIn Küche

**Offene Stelle**

ElektrikerIn

**Offene Stelle**

Audio/Video-TechnikerIn

Dringend gesucht: Biomedizin-TechnikerIn für Biomedizin-Projekt

Anforderungsprofil: m/w, Englisch Niveau B1, Mindesteinsatzdauer für Assistenz bei der Ausrüstung der *Global Mercy* in Antwerpen 4 Wochen, für den Einsatz an Bord eines unserer 2 Spitalschiffe 6 Monate. Ausbildung als IngenieurIn für Elektrotechnik, Biomedizin, klinische Technik oder Elektronik und nach Möglichkeit mindestens 2 Jahre Erfahrung als Biomedizin-TechnikerIn.

„Mercy Ships war der beste Ort für mich, um meine Talente auf eine Art und Weise zu teilen, die meiner Persönlichkeit entspricht. Ich hatte zuvor in einem Krankenhaus als biomedizinischer Techniker gearbeitet, und soweit ich weiss, gibt es keine anderen NGOs, die die Möglichkeit bieten, diese Art von Arbeit zu machen.“



Guido

Informationsveranstaltungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit an Bord



Sind Sie daran interessiert, der Crew an Bord beizutreten und am Abenteuer Mercy Ships teilzunehmen? Wünschen Sie weitere Informationen? Kommen Sie vorbei, **melden Sie sich an...** und machen Sie einen ersten Schritt in Richtung *Africa Mercy*!

Donnerstag 20. Mai 2021 19:00 – 20:30**Donnerstag 8. Juli 2021 19:00 – 20:30**

(mit Anmeldung – voraussichtlich virtuell)

Mercy Ships Schweiz, Lehnweg 1, 3123 Belp

Informationen, weitere Daten und **Anmeldung:**www.mercyships.ch/infoabende

Wettbewerb

Preisfrage: **In welchem afrikanischen Land** wird die *Global Mercy* ihren ersten humanitären Einsatz leisten?

- 1. Preis:** Besichtigung der *Global Mercy* in Rotterdam (Hin- und Rückreise und 2 Übernachtungen im Hotel) im Herbst 2021 für 2 Personen oder eine Familie (max. 2 Kinder)
- 2. Preis:** Tageskarten 1. Klasse für einen Schweizer See Ihrer Wahl für 2 Personen oder eine Familie
- 3. Preis:** Tageskarten 2. Klasse für einen Schweizer See Ihrer Wahl für 2 Personen oder eine Familie
- 4. bis 10. Preis:** Gutscheine über CHF50 für einen Schweizer See Ihrer Wahl

Teilnahme unter <http://www.mercyships.ch/wettbewerb> oder senden Sie eine Karte mit Ihrer Antwort und Adresse **bis spätestens 31. Mai 2021** an: Mercy Ships - Wettbewerb *Global Mercy* – Lehnweg 1 - 3123 Belp.

Teilnahmebedingungen: Eine Einsendung pro Haushalt. Die Gewinner werden per Los bestimmt und im Juni benachrichtigt. Ihr Name wird auf unserer Website veröffentlicht

Wir danken unseren treuen Partnern Profitax et HSB, welche die Preise zur Verfügung stellen!



Seit 1973 der Wärme voraus. Die HSB Heizsysteme und Brenner AG - Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Wärme geht. www.hsb.ch



Die profitax ag ist eine international tätige Steuerberatungskanzlei mit Sitz in Zug. Das Team von hoch qualifizierten Steuerexperten führt Sie sicher durch komplexe nationale sowie gemeinsam internationale steuerliche Sachverhalte. www.profi-tax.ch

FAHRPLAN

Es handelt sich um vorläufige Daten



Africa Mercy

Granadilla, Kanarische Inseln
Dakar, Senegal

31. März 2020 – (Datum noch unbestätigt)
(Einsatzdaten noch unbestätigt)



Global Mercy

Tianjin, China
Antwerpen, Belgien
Rotterdam, Niederlande
Antwerpen, Belgien
Granadilla, Kanarische Inseln
Monrovia, Liberia

18. Dezember 2015 – April 2021 (Abfahrt unter Vorbehalt)
Juni (Ankunft unter Vorbehalt) – 23. Oktober 2021
23. Oktober – 8. November 2021
8. November – 11. Dezember 2021
19. Dezember – Februar 2022
März – November 2022

Ihre Spende hat unglaubliche Wirkung. Ganz herzlichen Dank!

- CHF 25.–** können ein erster Schritt sein, um einem Kind das Augenlicht wiederzugeben.
CHF 50.– reichen für eine Zahnbehandlung für einen Patienten.
CHF 250.– helfen, eine Lippen- oder Gaumenspalte bei einem Kleinkind zu reparieren.
CHF 500.– helfen, eine orthopädische Operation zu finanzieren.

